



Barbara Wahnemühl

Die Geschichte der Firma Josef Pitrmann - "JOPI"

Wie die im Artikel vom Mai 2007 vorgestellte Firma "Bing" gründet im Jahr 1910 der 1882 geborene Josef Pitrmann seine Stofftier-Fabrik ebenfalls in Nürnberg.

Leider ist über diese Firma jedoch nicht allzu viel bekannt.

Man geht nach heutigem Wissensstand davon aus, dass bereits vor dem 1. Weltkrieg Teddybären von Pitrmann hergestellt wurden, eindeutig belegen lässt sich dies jedoch nicht, da bisher keine Belege aus dieser Zeit aufgetaucht sind.

Auch wann genau der Markenname "JOPI" (für JOsef PItrmann) eingeführt wurde, kann momentan nicht zuverlässig gesagt werden.

Wohl ab 1921 wird als Warenzeichen ein Teddybär mit einem Weihnachtsbaum in der linken und dem "JOPI"-Zeichen in der rechten Pfote, welcher auf einer Halbkugel, die die Silhouette der Stadt Nürnberg zeigt, sitzt, verwendet.

Vermutlich Ende der 1920-er Jahre wird ein aus den Buchstaben JOPI dargestelltes Pferd mit einem Reiter mit Peitsche als Warenzeichen eingeführt.

Im Jahr 1938 verstirbt Josef Pitrmann und seine Frau Maria, geboren 1894, sowie Tochter Hilde führen das Geschäft weiter.

1956 verstirbt auch Maria Pitrmann.

Belegt ist noch die Teilnahme der Firma "JOPI" bei der Spielwarenmesse 1959 in Nürnberg, in den 1960-er Jahren musste schließlich die Produktion eingestellt werden.

Die "JOPI"-Teddybären haben gerade in den vergangenen Jahren in Sammlerkreisen viele Anhänger gewonnen, wodurch auch die Preise entsprechend angestiegen sind.

Grundsätzlich kann man sagen, dass die Produkte von "JOPI" durch die Verwendung hochwertiger Materialien, erstklassiger Verarbeitung und einem ansprechenden Design bestechen. Besonders markant ist die breite Kopfform sowie die verhältnismäßig großen Ohren und Pupillen.

Eine Vielzahl der Teddys wurden mit eingebautem Musikwerk angeboten, welches durch Druck auf den Teddy-Bauch gestartet wird.

Aber auch Teddybären ohne Spieldosen waren sehr beliebt, insbesondere Teddybären aus farbig gespitztem Plüsch, die ab Mitte der 1920-er Jahre bis in die 1950-er Jahre hergestellt wurden.

Uwe Wahnemühl

